

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandene Simplicissimus, Dessen Abentheurlicher und mit Allerhand seltsamen Begebenheiten angefüllter Lebens-Wandel ...

in dreyen Theilen

Des aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandenen Simplicissimi...
Staats-Kram ...

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Nürnberg, 1699

Das IX. Capitel. Klage ueber das armselige Bauer-Leben

[urn:nbn:de:bsz:31-130733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130733)

Das IX. Capitel.

Klage über das armselige Bauer-Leben.

115. Knan.

Ich könnte euch wohl sagen/ was ich wolte/ und wie mirs umbs
 Herz ist/ aber ich weiß schier nicht/ wie ich daran bin/ ob ichs
 thun darff oder nicht? dort sitzt der Herr Secundatus, der ist
 ein Herr/ und will noch dazzu ein Krieger werden/ wie dörfte
 ich dann/ als ein armer Bauersmann/ dem diese beyderley Leuth
 zu hart seyn/ und immer auff der Hauben sitzen/ meinem Herzen
 raumen? Dort sitzt der Herr Alchimamon oder Almamamon/
 der ist ein Wirth oder Gasthalter/ was soll ich machen? Wann
 ich sage/ wir Bauern könten auch/ wie ihr Herren Kauffleuth/
 in unserm Stand reich werden/ wie ihr Herr Vollybis von dem
 Eurigen gesagt: würden mir und meines gleichen diese dreyerley
 Leuth hinfort nicht besser schöpfen als jemahlen? Und ihr selbst
 Herr Vollybis, würdet mich künfftig besser scheren als zuvor/
 wann ich euch unter die Hand käme/ und umb einige Bahren für
 mich oder Weinigen auszunehmen benöthiget wäre: dort befin-
 det sich der Kabarinus/ (ach sagt mir doch/ es ist gewis ein Me-
 menschneder/ deren wir Bauersleuth zu unserm Schiff und Ge-
 schirr so wenig als der Schmidt und Wagner entbehren mögen)
 wann ich ihu ein paar Alnweit-Riemen künfftig abkauffen wol-
 te/ so muß ich sie ihme doppelt bezahlen/ wann er nur versichert
 wäre/ und er jetzt von mir hörte/ daß wir Bauern Geld hätten/
 und solchs zu bezahlen vermöchten: da nächst ist diese Zeugreie-
 rin/ solte sie wissen/ daß wir viel vermöchten/ wahrhaftig sie und
 ihres gleichen Bettler und Landstürzer würden mit keinem Stück
 Speck/ weniger mit einem Stück Brod/ einem paar Eyer oder
 Gäßlen Lücken mehr verliessen/ sondern Geld haben wol-
 len/ und wann wirs ihnen abschlugen/ sich untersehen/ uns sol-
 ches aus der Kisten zu mausen/ gleich wie sie sich nicht schämen/ an
 statt der Eyer/ die sie von uns zu genieffen gewohnt seynd/ uns
 Hüner/ Gans und Enden aus den Höfen abzufangen: da ne-
 ben mir sitzt ein Schreiber-Knecht/ der wird vielleicht heut oder
 morgen ein Schaffner abgeben/ oder sonst so ein Kerl die Bau-
 ren zu schinden/ wie kan ich dann vor ihme unsere Profession
 erheben und rühmen/ wie ihr untereinander thut/ daß man
 darinn reich werden könte/ würde er/ wann er solches wüste/
 die Schinderey nicht verdoppeln? Dort vom Aron will ich
 nichts

nichts sagen / danu mit ihnen zu handeln / sehet in eines jeden freyen Willen / und die Juden alle miteinander könnten mir nichts / wie ihr unterschiedliche Leut untereinander thut / abnöthigen / wann ich nicht selbst mich in die Gefahr gebe / und mich ihnen freywillig unterwerffe: Von den Weibern und jungen Dirnen / die sich da befinden / sage ich nichts anders / als daß sie ihrer Männer Liebden fingen / deren Tageweiß euch über uns arme Bauern ausgehet ! Mit meinem Herren Sohn / mit meiner Weuder und dem guten Spring ins Feld / bin ich schon vertragen ; und sage allein dieses / anstatt einer Storgen / die ich auch erzehlen solte / wann ihr Herr Secundargus, und andere euers Gleichen / sampt den Soldaten und unserm Schultheissen uns Bauern mit dem Geld beschien: Ihr Wirthe mit dem übermäßigen Zechmachen: Ihr Kramer / Kauff / Handels- und Handwerksleute mit dem unbilligen Übernehmen / und allzugroßem Wucher: Ihr Schaffner mit Zins- und Gult- einfordern uns ungefreter lassen / und uns auch die Landläuffer nicht molekirten / daß wir unsere Psüße in wenig Jahren mit Silber beschlagen lassen könnten / es möchte euch gleich darnach verdriesen oder nicht.

116. Erich.

Nicht so zornig / nicht so zornig / lieber Altvatter / ihr müßet eine Oberken haben / die Fried und Gerechtigkeit / und einen jeden bey dem Seinigen erhalte: solcher seits seyd ihr Bauern ihre Gebühr zu reichen schuldig: Die Kramer und Kauffleut geben euch ihre Wahre / und der Handwerksmann macht euch seine Arbeit ums Geld; Den Schaffnern gebt ihr billich ihr Zins und Gult / als deren Herren Principalen Güter ihr darvor genießet. Jener Symreiche Wähler entwarff allerhand Stand auf Euch / zum Kayser schrieb er / ich erhalt euch all: Zum Pfaffen / ich bere für euch all: zum Soldaten / ich fechte für euch all: zum Weib / ich erziehe euch all: zum Schneider / ich kleide euch all: und so fort an / zum Bauern aber / ich ernehre euch all: muß derowegen einer dem andern nach göttlichen Willen in seinem Beruf dienen / und nicht wider dessen Ordnung murren / wie ihr Bauern immerhin zu thun pflegt.

Knan.

Es ist aber auch wahr / ein jeder rupfft an uns / und wil reich an uns werden / es ist ja des Schindens und Schabens kein Det und kein End.

Secundatus.

Herr Knan so alt seyd ihr nicht / ihr müßet ein Läggen halten / weil

weil ihr dem Monsieur Erich in seine Rede gefallen: und ihr Herr Erich erzehlet an statt Zanckens eure Histori.

Das X. Capitel.

Geschichts- Erzehlung vom Cardinal
Mazarini.

Erich.

Die Exempla und Historien/ so zu meinem Intent taugen/ und hier angezogen werden solten/ seyn so bekant/ daß es ihrer Erzehlung gar nichts bedarff/ als da seynd der Hausmeyer in Frankreich/ die endlich gar auf dem Königlischen Thron gestiegen. Ich hab gesagt/ diervillen das Geld der Lander in den Cassen ihrer Prinzen zusammen komme/ müsse sich der/ so reich und groß werden wolle/ dort zu täppisch machen/ bis er seinen Theil davon bekomme/ und sich besacke/ bin auch noch derselben Meinung/ doch daß ein solcher wol beschlagen/ und mit so beschaffenen Qualitäten begabt und ausgefasset sey/ vermittelt deren er bis ins Centrum und von dannen wieder her aus langen Edonne: An statt meiner Histori sol mir taugen der weltberühmte Mazarini/ welcher/ ehe er Cardinal worden/ sich nur mit dem Cardinal Richelieu bekant gemacht/ und endlich so groß/ gewaltig und reich worden/ daß er nicht nur das ganze Königreich Frankreich ministriert/ sondern auch sein Schifflein dergestalt ins Trockn getrieben/ daß weder sein Geschlecht/ noch sein Name verdunkelt/ ob er gleich ohne Leibserben abgestorben seyn soll/ und weil dieser noch in unser aller frischer Gedächtnis schwebt/ so wil zu Gewinnung der Zeit mit einer andern weitläufigen Histori der anwesenden Compagnie nicht weiters beschwerlich seyn.

Secundatus.

Monsieur ich vermercke/ daß ihm seine anderwärts herumstehende Gedancken nicht gönnen einen Spaz mit uns zu haben: gewislich/ wann ich einmal verliebt werden solte/ so wolte ich mich untersuchen zu Vertreibung der Melancholia in solchen Sachen eine Freund zu suchen/ darinnen ich doch keine zu finden allbereit zuvor versichert wäre.

Erich.

Meinem Herrn beliebt seinen Diener so zu scherzen/ von welchem meine Benigkeit zu vernehmen verlangt/ wormit ich mich Unschuldigen doch in diesen Verdacht gebracht.

Secundatus.

Ihr habt euer Meinung wider eure Gewonheit viel zu hinlänglich vorgebracht/ und die jenen Farben gar nicht gebraucht/ damit ihr